

Ausgabe Juni bis August 2022

# GEMEINDEBRIEF

für die Pfarrgemeinden Wiesbach  
und Großbundenbach



Inhalt	Seite
Vorwort	3-4
Rückblick	4-5
Gemeindeleben	6-9
Aus der Kirchenwelt	10-13
Gottesdienstplan	14-15
Kinderseite	16

**Impressum:**

Der Gemeindebrief der Pfarrei Großbundenbach wird herausgegeben von den Gemeinden Wiesbach und Großbundenbach.

Satz und Layout: Pfr. Milan Unbehend, Elke Rapp

Inhalt: Gemeindebriefredaktionskreis

Bilder: Elke Rapp

Druckerei: Gemeindebriefdruckerei

Prot. Pfarramt Großbundenbach (66501), Kirchstraße 3

Telefon: 06337/314

Mail: pfarramt.wiesbach@evkirchepfalz.de

## Vorwort

Weinen sei unmännlich. Ein rechter Bub weine nicht. Ein rechter Mann breche nicht in Tränen aus. So hörte ich's, glaubte ich's, so hab ich's zumeist auch gehalten. Und ich schämte mich, wenn mir trotzdem die Tränen kamen.

Wann weinte ich das letzte Mal? Ich weiß es nicht – schon länger her. Weinen stellt bloß, zieht die Seele nackt aus, gibt uns preis, entlarvt - insofern haftet ihm etwas der Liebe, der Innigkeit, der Sexualität Ähnliches an, nur dass wir dabei in die unerwünschte Position der Schwachheit und Kläglichkeit geraten – meine viele von uns zumindest. Wer möchte das schon? Zumal ein Mann will Herr der Lage bleiben. Wer in Tränenströme ausbricht, ist nicht mehr Herr der Lage.

Nein, ich bin nicht dagegen, Selbstbeherrschung einzuüben. Ich halte es für wünschbar, Contenance zu bewahren, sich, wenn nötig, zusammenzureißen. Ich bin nicht für die jederzeitige Öffnung aller Gefühlsschleusen, weil dies das Zusammenleben denn, doch allzu sehr belasten würde. Nicht Gefühlschaos somit! Wohl aber Gefühlskultur, die erkennt und respektiert, dass Weinen seine Zeit hat und Lachen seine Zeit hat (Prediger 3, 4). Glaubt man der Bibel, so ist für Gott nie eine Zeit des Weinens. Nirgends wird erwähnt oder auch nur angedeutet, dass Gott geweint habe. Wahrscheinlich konnten die biblischen Schriftsteller sich nicht vorstellen, dass Gott weint. Vielleicht hätten sie dies für ein Schwächezeichen gehalten, unvereinbar mit Gottes Stärke und Macht. In jeder Lage ist er der Herr der Lage, weint deshalb nicht.

Ein typischer Männer- und Patriarchengott eben! höre ich Feministinnen rufen. Sie haben recht: die Stärke und Macht, die Gott üblicherweise zugeschrieben wird, entspricht maskulinen Vorstellungen. Dass es eine Stärke und eine Macht der Gefühle geben könnte, die sich gegebenenfalls im Weinen manifestiert, bleibt traditionell männlichem Denken eine fremde Vorstellung, Stärke und Macht wird hier nicht so sehr mit Gefühlen, eher mit Herrschen, Unterwerfen, Töten assoziiert.

Drohen wir aber nicht gerade an dieser gefühllosen Machtvorstellung, die auch unser eigenes Handeln prägt, zugrunde zu gehen? Was hat diese unterwerfende Macht, die selber nicht weint, dafür andere weinen macht, mit der Macht des Gottes zu tun, der Liebe ist (1. Johannes 4, 8, 16)?

Ich erinnere mich an die Radierung eines deutschen Künstlers. Über einer Ruinenlandschaft, durch die Kriegskrüppel irren, sah man am Horizont ein riesenhaftes Auge, weinend. Vielleicht war's keine große Kunst, doch blieb das Bild in der Erinnerung haften. Zweifellos knüpfte es an die Ikonentradition vom Auge Gottes an. Neu waren die Tränen in und unter dem göttlichen Auge.

Weint Gott?

Das Bild jenes Künstlers behauptete es. Die Behauptung leuchtete mir ein. Gott weint über den Schlachtfeldern, über den Todesfabriken, über Auschwitz, Hiroshima, Kambojscha, jetzt über der Ukraine.

Von Jesus wird, so weit ich sehe, ein einziges Mal berichtet, dass er geweint habe: „Und als er näher kam und die Stadt (Jerusalem) sah, weinte er über sie und sprach: Wenn doch auch du an diesem Tag erkannt hättest, was zu deinem Frieden dient! Jetzt aber ist es vor deinen Augen verborgen.“

Denn es werden Tage über dich kommen, da werden deine Feinde einen Wall gegen dich aufwerfen und dich ringsum einschließen und dich von allen Seiten bedrängen und dich dem Erdboden gleich machen und deine Kinder in dir zu Boden schmettern und keinen Stein in dir auf dem ändern lassen darum, weil du die Zeit deiner Heim-suchung nicht erkannt hast.“ (Lukas 19, 41 - 44)

Dass Jesus über Jerusalem weint, deutet an, dass es auch für Gott Zeiten des Weinsens gibt. Wer wollte das vere homo - vere deus (wahrer Mensch - wahrer Gott) auseinanderdividieren, um allein dem Menschen Jesus Tränen zuzugestehen und sie Gott zu verbieten?

Gott ist Liebe. Je stärker die Liebe, desto heftiger weint sie um den Geliebten, die Geliebte. Menschen gegenüber, die blindlings ihr eigenes Verderben betreiben, hört die Liebe oft auf, „Herr der Lage“ zu sein. Ebenso wenig panzert sie sich mit stoischer Apathie (= Leidenslosigkeit). Sie weint, harrt aber aus, wie die Jüngerinnen - im Unterschied zu den Jüngern - einst ausharrten unter dem Kreuz, ausharrten vor dem Grabeingang.

Wie sollte die Liebe nicht weinen angesichts einer Menschheit, die sich unendliche Leiden, am Ende vielleicht die Selbstauslöschung zufügt? Hat die Liebe sich den Menschen nicht zum Ebenbild und die Erde zum Planeten ihrer und unserer Entfaltung geschaffen? Ist dieses Experimentum amoris, das Experiment der Liebe, gescheitert? Harte Zeiten erfordern harte Entscheidungen. Und dennoch: „Wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.“

Pfr. M. Unbehend

## Konfirmation 2022



*Konfirmanden der Kirchengemeinde Großbundenbach (City-Foto Hom-burg)*

Jan Walle, Großbundenbach  
Noel Schütz, Großbundenbach  
Marlon Schrath, Kirrberg  
Marie Sophie Rauch, Mörsbach

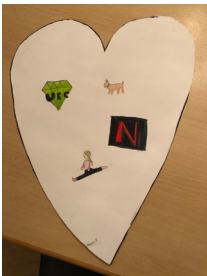
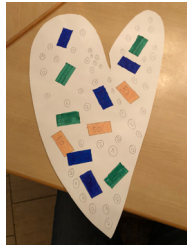


*Konfirmanden der Kirchengemeinde Wiesbach*

Anton Rothhaar, Wiesbach  
Benjamin Blinn, Rosenkopf  
Jan Phillip Kehrer, Rosenkopf  
Nele-Marleen Agne, Käßhofen  
Marvin Luff, Käßhofen

Das Thema der diesjährigen Konfirmation war:  
„Woran du Dein Herz hängst, das ist dein Gott“.

Passend dazu hat jede(r) Konfirmand(in) „sein/ihr“ Herz gemalt. Die Kunstwerke wurden in der Kirche ausgestellt. Wir wünschen den Neukonfirmierten alles Gute und Gottes Segen auf ihren weiteren Lebenswegen.



## Weltgebetstag der Frauen 2022



Am 4. März 2022 feierten die Frauen aus unserer Gemeinde zusammen mit Frauen aus der ganzen Welt den Weltgebetstag der Frauen. Gastgeberland war England, Wales und Nordirland. Das Organisationsteam traf sich vorher, um die Lieder und die Texte einzuüben. Während des Gottesdienstes wurde für jede portraitierte Frau eine Kerze angezündet.

Streichholzschachteln wurden mit dem Motiv und dem diesjährigen Motto beklebt und als Zeichen der Hoffnung an die Gäste verteilt. Wegen der Pandemielage verzichteten wir auf das traditionelle Treffen danach. Stattdessen gab es für jeden ein kleines Tütchen mit landestypischem Gebäck als Ersatz.

## Brettspielabend 10.06.2022



Einmal im Monat treffen wir Brettspielbegeisterte uns im Pfarrhaus in Großbundenbach zu einer großen Brettspielrunde. Dabei spielen wir alles Mögliche, von Klassikern, wie „Cluedo“ oder „Zug um Zug“, aber auch neues wie „Aeon´s End“ oder „King of Tokyo“. Wir sind in diesem Fall eine Gruppe Jugendlicher um die 20 und organisiert wird das Ganze von mir, Noah Schwarz. Wenn du ungefähr in unserem Alter bist und Interesse hast, kannst du gerne mal vorbeikommen. Wir treffen uns in der Regel immer am 2. Freitag im Monat und wenn man will, kann man auch gerne eigene Spiele und was Kleines zum Essen mitbringen. Aufgrund der momentanen Corona-Lage wäre es aber gut, wenn du dich vorher bei mir melden würdest (E-Mail: [blacknoah@gmx.de](mailto:blacknoah@gmx.de)), da die Teilnehmerzahl noch auf 16 begrenzt ist.

## Jahrestag der Dreifaltigkeitskirche Mörsbach am 12.06.2022: Wo wir dich loben, wachsen neue Lieder

Wo wir dich loben,  
wachsen  
**neue Lieder plus**



Am Trinitatissonntag feiert die Dreifaltigkeitskirche in Mörsbach ihren Jahrestag. Im Rahmen eines zentralen Gottesdienstes mit anschließendem offenen Singen stellt Pfarrer Unbehend zusammen mit unserer Organistin Anita Bischoff das neue Gesangbuch: „Wo wir dich loben, wachsen neue Lieder plus“ (Strube-Verlag) vor.

Dieses Motto ist wahr für die Christenheit zu allen Zeiten. In ihre Lieder nehmen die Menschen ihre Erfahrungen hinein, singen vom Leben mit dem Glauben. Verkündigung, Gotteslob, Klage und Frage gewinnen dabei immer neue Gestalt, bringen den Glauben in Beziehung zur erlebten Gegenwart zum Ausdruck und nehmen musikalische Entwicklungen mit auf.

Im Anschluss findet ein kleiner Empfang mit den Gästen statt.

Herzliche Einladung!

## Hilfe für die Flüchtlinge aus der Ukraine 18.06.2022

Täglich erreichen uns Bilder und Videos von dem, was sich an Schrecklichem in der Ukraine ereignet. Und viele Menschen sind bereits zu uns geflohen und haben eine Zuflucht und noch viel mehr gefunden. Hier sei denjenigen gedankt, die diesen Dienst der Menschlichkeit erfüllen, indem sie diesen Menschen ein Zuhause geben und sie in allen Bereichen des Lebens unterstützen. Ich weiß, dass Flüchtlingsfamilien auch im Bereich unserer Kirchengemeinden Zuflucht gefunden haben, allerdings weiß ich nicht, um wie viele Menschen es sich handelt und viele von diesen Menschen werden auch nichts voneinander wissen. Deshalb haben wir, d.h. die Presbyter und die PresbyterInnen, Pfarrer und weitere Mitglieder der Kirchen-

gemeinde, uns überlegt, dass wir ein Zusammentreffen der ukrainischen Flüchtlinge unserer Region (auch über die Grenzen der Pfarrei hinaus) organisieren.

Und so laden wir die aus der Ukraine Geflohenen ein, sich am 18. Juni um 15:00 Uhr in der Mörsbacher Kirche (Adresse: Im Hanfgarten 1; Mörsbach) einzufinden, um miteinander in Kontakt zu kommen. Für Getränke, bzw. Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

Damit wir das Treffen organisieren können, bitte ich diejenigen, die am Treffen teilnehmen, sich beim Pfarramt telefonisch oder per Mail anzumelden.

## Johannisfest 24.06.2022



In diesem Sommer feiert die Gemeinde wieder das Johannisfest. Im Großbundenbacher Pfarrgarten beginnt das Fest um 18 Uhr mit einem Gottesdienst. Mit Gegrilltem und Getränken bewirten danach die Presbyter und unsere Konfirmanden die Gäste, während das traditionelle Johannisfeuer entzündet wird.

## Kindergottesdienst 25.6./ 09.07.2022



Erfreulicherweise können wir bekannt geben, dass wir wieder Kindergottesdienst feiern, und zwar im Bereich beider Kirchengemeinden. Einmal im Monat findet der Kindergottesdienst im Dorfgemeinschaftshaus in Krähenberg statt, geleitet von Frau Maria Hasenfratz und Frau Carina Oberer und gleichermaßen feiern wir einmal im Monat Kindergottesdienst im Jugendheim Großbundenbach, geleitet von Frau Nadine Glage. Der Veranstaltungsort kann allerdings auch je nach Thema des Kindergottesdienstes variieren, denn in unseren Gemeinden gibt es schließlich auch vieles zu entdecken. Wir planen mit einer Länge des Gottesdienstes von ca. einer bis maximal zwei Stunden und haben eine Altersspanne vorgesehen von 3 bis 10 Jahren. Falls Sie Interesse haben, Ihr Kind, bzw. Ihre Kinder für den Gottesdienst anzumelden, geben Sie uns bitte im Pfarramt Bescheid, oder wenden Sie sich direkt an die Leiterinnen des

Kindergottesdienstes.

Den Leiterinnen danken wir im Namen der Kirchengemeinden dafür, dass sie sich bereit erklärt haben, diesen wichtigen Dienst zu übernehmen.

Und jetzt zu den Terminen:

Die nächsten Kindergottesdienste finden statt:

- Im Dorfgemeinschaftshaus Krähenberg am 9. Juli von 10:00 bis 12:00 Uhr.
- In Großbundenbach im Jugendheim am 25. Juni von 16:00 bis 17:00 Uhr - danach essen wir zusammen Abendbrot bis 18:00 Uhr.

Und jetzt an die, um die es geht! Seid mit dabei! Wir freuen uns auf Euch!

Monatsspruch  
JUNI  
2022

Lege mich wie  
ein **Siegel** auf dein  
Herz, wie ein Siegel  
auf deinen Arm.  
Denn **Liebe ist  
stark** wie der Tod. «

HOHESLIED 8,6



## Jugendwanderung vom 28.07. bis 31.07.2022



In diesem Sommer bieten unsere Kirchengemeinden eine Jugendwanderung an. Die Zielgruppe sind Jugendliche im Alter von ca. 13 bis 18 Jahren. Wir wollen mit maximal 25 Mitwanderern losziehen. Der Start ist in einer der beiden Kirchengemeinden. Die erste Wegetappe führt uns nach Waldmohr, am nächsten Tag ziehen wir dann weiter nach Herschweiler-Pettersheim, bis wir zuletzt nach Altenglan gelangen. Den Abschluss der Exkursion bildet eine Draisinenfahrt, wobei auch die vorangehenden Tage nicht nur durch die Wanderung geprägt sind, sondern wir auch anderes planen. Zum Beispiel erfrischende Schwimmbadbesuche und gesellige Abendrunden. Lasst Euch überraschen! Wir übernachten in den Gemeindehäusern der Kirchengemeinden und sorgen für Verpflegung. Der Beitrag für die Wanderung beträgt 70 Euro.

Alle Interessierten mögen sich bitte per Mail, oder per Telefon anmelden: pfarramt.wiesbach@evkirchepfalz.de 06337/314. Wir würden uns sehr über eine große Beteiligung freuen!

Ihr Pfarrer,  
M. Unbehend



Monatsspruch  
JULI  
2022

Meine  
**Seele dürstet**  
nach Gott, nach  
dem lebendigen  
**Gott.** «

PSALM 42,3

## Kochen mit der Bibel: Die Mahlzeit der Schnitter

### Der Text:

Rut 2, 14-16

14 Boas sprach zu ihr, als Essenszeit war: Komm hierher und iss vom Brot und tauche deinen Bissen in den Esigtrank! Und sie setzte sich zur Seite der Schnitter. Er aber legte ihr geröstete Körner vor, und sie aß und wurde satt und ließ noch übrig. 15 Und als sie sich aufmachte zu lesen, gebot Boas seinen Knechten und sprach: Lasst sie auch zwischen den Garben lesen und beschämt sie nicht; 16 auch zieht etwas für sie aus den Garben heraus und lasst es liegen, dass sie es auflese, und niemand schelte sie darum.

### Erläuterungen des Bibeltextes:

Das Buch Rut, aus dem dieser Text stammt, ist eines der wenigen Bücher der Bibel, die nach einer Frau benannt sind. Aus verschiedenen Gründen ist es ein wichtiges Buch. Zum einen zeigt es, dass Israel im Laufe seiner Geschichte zu verschiedenen Zeiten eine Heirat außerhalb seiner strengen Gesetze durchaus duldet und sogar wohlwollend betrachtete. Rut ist auch insofern eine wichtige Gestalt, als der Evangelist Matthäus den Stammbaum Jesu über sie und ihren Urenkel David auf Abraham zurückverfolgte, womit er beweisen wollte, dass Jesus sowohl ein rechtmäßiger Erbe des Bundes als auch von königlichem Geblüt war und

damit würdig, „König“ genannt zu werden. Und es gibt noch andere Gründe dafür, dass dieses Buch als ein echtes Kleinod der Bibel angesehen wird. Es ist eine schlichte Geschichte, wunderbar erzählt; einige Feministinnen schätzen es sehr wegen seiner Darstellung von Noomi und Rut als starken, entschlossenen Frauen, die schwierige Lebensumstände meistern. Aus historischer Sicht liefert es uns einen Einblick in den landwirtschaftlichen Alltag der Israeliten zu Zeiten der Richter, vor der durch Saul, David, Salomo und ihre Erben begründeten Monarchie. Und es zeigt am Beispiel des Brauchs der Leviratsehe, wie kompliziert das jüdische Familiengesetz war.

### Salat aus Weizenkörnern, gelben Zucchini und Honigmelone

#### Zutaten:

2 Tassen Weizenkörner  
2-2,5 Tassen Brunnenkresse  
3-4 gelbe Zucchini  
2-3 Tassen Honigmelone  
¼ Tasse frischer Zitronensaft  
¼ Tasse Walnussöl  
2 TL scharfer Senf  
2 Knoblauchzehen, gepresst  
Salz und frisch gemahlener Pfeffer  
nach Geschmack gehackte Minze

#### Zubereitung:

Die Weizenkörner über Nacht einweichen, dabei sollte das Wasser die Körner mindestens 5 cm hoch bedecken. Am nächsten Tag das Wasser abgießen.

Eine große Schüssel mit Brunnenkres-

se auslegen, in der Mitte die Weizenkörner zu einem Hügel aufhäufen. Die Zucchini ungeschält über den Weizen raspeln. Mit einem Ausstecher Kugeln aus der Melone schneiden und sie rund um den Weizenhügel verteilen. Zitronensaft, Walnussöl und Senf verquirlen. Knoblauch durch eine Presse drücken und dazugeben. Mit Salz und Pfeffer würzen und alles über den Salat gießen. Gehackte Minze über den Hügel streuen. Gekühlt oder bei Zimmertemperatur servieren.  
Ergibt 8 Portionen

Aus "Kochen mit der Bibel" von Anthony F. Chiffolo & Rayner W. Hesse Jr.; C.H. Beck Verlag



## 06.04.2022, Ukraine-Hilfe Von Kaiserslautern Richtung Osten

Speyer, Kaiserslautern (Ik). Gleich zwei Hilfstransporte waren aus Kaiserslautern in Richtung polnisch-ukrainische Grenze unterwegs, um Geflüchtete und Menschen im Kriegsgebiet zu unterstützen.

Die Evangelische Jugend der Pfalz hatte Anfang März zu Spenden aufgerufen. Viele evangelische Jugendzentralen, befreundete Einrichtungen und Einzelpersonen sammelten Hygieneartikel, Windeln, Babynahrung, Desinfektionsmittel, Decken, Schlafsäcke sowie Stromaggregate. All diese Dinge füllten 240 Umzugskartons und zahlreiche Säcke. Die Hilfsgüter fuhr ein Team aus rund zehn Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen der Evangelischen Jugend, darunter Landesjugendpfarrer Florian Geith, am Freitag von Kaiserslautern nach Westpolen. Neben den Sachspenden sind laut Landesjugendvertretung über 17.500 Euro Geldspenden eingegangen. Damit will sie über das Diakonische Werk Medikamente für medizinische Einrichtungen in der Ukraine besorgen.

Um den Hilfstransport zu organisieren, nutzte die Evangelische Jugend Pfalz ihre bestehenden Kontakte zur orthodoxen Kirche im polnischen Bistum Wroclaw-Szczecin. Von dort brachte das Diakonische Werk der polnisch-orthodoxen Kirche die Hilfs-

güter weiter in die Ukraine. Auf dem Rückweg nahm es Geflüchtete aus der Ukraine mit nach Polen.

Auch die Evangelische Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft in Kaiserslautern setzte auf bestehende Kontakte. Pfarrerin Christine Dietrich startete den Spendenaufruf, denn sie kennt die Situation in der Ukraine: 2014 war sie während des Kriegsausbruchs dort. Seitdem steht sie in Kontakt mit einer jüdischen Gemeinde in der Zentral-Ukraine, die dort humanitäre Hilfe leistet, sowie mit einem Überlebenden des Holocausts, der im Februar aus Kiew nach Deutschland flüchtete. Der erste Hilfstransport startete nun zur polnisch-ukrainischen Grenze, der folgende ist in Planung. Die ukrainische Kontaktperson holte mit ihrem Team die Sachspenden dort ab und brachte sie in ihr Land.

Spendenkonten:

Die Evangelische Jugend der Pfalz und die Evangelische Arbeitsstelle für Bildung und Gesellschaft nehmen weiterhin Geldspenden entgegen:

Evangelische Jugend der Pfalz  
Sparkasse Kaiserslautern  
IBAN: DE28 5405 0220 0000 1119 48  
Vermerk: Spenden Ukrainehilfe

Evangelische Arbeitsstelle für Bildung und Gesellschaft

Monatsspruch  
**AUGUST**  
**2022**

**Jubeln** sollen  
die Bäume des Waldes  
vor dem **HERRN**,  
denn er kommt, um die  
Erde **zu richten.** «

1. CHRONIK 16,33

## Ökumenisches Friedensgebet 2022

Gütiger Gott, wir sehnen uns danach, miteinander in Frieden zu leben.

Wenn Egoismus und Ungerechtigkeit überhandnehmen, wenn Gewalt zwischen Menschen ausbricht, wenn Versöhnung nicht möglich erscheint, bist du es, der uns Hoffnung auf Frieden schenkt.

Wenn Unterschiede in Sprache, Kultur oder Glauben uns vergessen lassen, dass wir deine Geschöpfe sind und dass du uns die Schöpfung als gemeinsame Heimat anvertraut hast, bist du es, der uns Hoffnung auf Frieden schenkt.

Wenn Menschen gegen Menschen ausgespielt werden, wenn Macht ausgenutzt wird, um andere auszubeuten, wenn Tatsachen verdreht werden, um andere zu täuschen, bist du es, der uns Hoffnung auf Frieden schenkt.

Lehre uns, gerecht und fürsorglich miteinander umzugehen und der Korruption zu widerstehen.

Schenke uns mutige Frauen und Männer, die die Wunden heilen, die Hass und Gewalt an Leib und Seele hinterlassen.

Lass uns die richtigen Worte, Gesten und Mittel finden, um den Frieden zu fördern.

In welcher Sprache wir dich auch als „Fürst des Friedens“ bekennen, lass unsere Stimmen laut vernehmbar sein gegen Gewalt und gegen Unrecht.

Amen.



# GOTTESDIENSTE

Datum	Name	Ort	Uhrzeit	Feier
Samstag, 04.06.2022	Pfingstsamstag	Mörsbach	19:00	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag, 05.06.2022	Pfingstsonntag	Wiesbach	14:00	<b>Zentraler Got- tesdienst mit Jubelkonfirma- tion, Kaffee und Kuchen</b>
Montag, 06.06.2022	Pfingstmontag	Großbundenbach	14:00	<b>Zentraler Got- tesdienst mit Jubelkonfirma- tion, Kaffee und Kuchen</b>
Sonntag, 12.06.2022	Trinitatis	Mörsbach	16:00	Zentraler Got- tesdienst mit anschließendem offenen Singen
		Wiesbach	10:30	Gottesdienst
Sonntag, 19.06.2022	1. Sonntag nach Trinitatis	Großbundenbach Wiesbach	09:15 10:30	Gottesdienst Gottesdienst
Freitag, 24.06.2022	Johannistag	Großbunden- bach, Pfarrgarten	18:00	Feier des Johannisfestes mit Gottesdienst und Feuer
Sonntag, 26.06.2022	2. Sonntag nach Trinitatis	Kleinbundenbach	09:15	Zentraler Gottesdienst auf dem Klein- bundenbacher Dorffest
Sonntag, 03.07.2022	3. Sonntag nach Trinitatis	Mörsbach Wiesbach	09:15 10:30	Gottesdienst Gottesdienst

Datum	Name	Ort	Uhrzeit	Feier
Sonntag, 10.07.2022	4. Sonntag nach Trinitatis	Großbundenbach Wiesbach	09:15 10:30	Gottesdienst Gottesdienst
Sonntag, 17.07.2022	5. Sonntag nach Trinitatis	Mörsbach Rosenkopf	09:15 10:30	Gottesdienst Gottesdienst
Sonntag, 24.07.2022	6. Sonntag nach Trinitatis	Großbundenbach Käshofen	09:15 10:30	Gottesdienst Gottesdienst
Sonntag, 31.07.2022	7. Sonntag nach Trinitatis	Mörsbach Wiesbach	09:15 10:30	Gottesdienst Gottesdienst
Sonntag, 07.08.2022	8. Sonntag nach Trinitatis	Kleinbundenbach Wiesbach	09:15 10:30	Gottesdienst Gottesdienst
Sonntag, 14.08.2022	9. Sonntag nach Trinitatis	Mörsbach Wiesbach	09:15 10:30	Gottesdienst Gottesdienst
Sonntag, 21.08.2022	10. Sonntag nach Trinitatis	<b>Wiesbach</b>  <b>Großbundenbach</b>	<b>09:15</b>  <b>10:30</b>	Gottesdienst mit anschließendem Kirchenkaffee Gottesdienst
Sonntag, 28.08.2022	11. Sonntag nach Trinitatis	Mörsbach Krähenberg	09:15 10:30	Gottesdienst Gottesdienst

Kurzfristige Änderungen sind nicht ausgeschlossen. Bitte beachten sie immer die aktuellen Aushänge in den Bekanntmachungskästen, den Schaukästen vor den Kirchen und auf unserer Homepage des Pfarramtes Großbundenbach: <https://homburg.evpfalz.de/kg-grossbundenbach>



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

## Das Licht bringt Leben

„Papa, wer hat unseren Garten so schön gemacht?“

„Also, ich habe das Gras gesät und die Apfelbäume gepflanzt. Aber erfunden habe ich sie nicht. Die gab es schon lange vor den Menschen.“ – „Und was war dann also ganz am Anfang?“

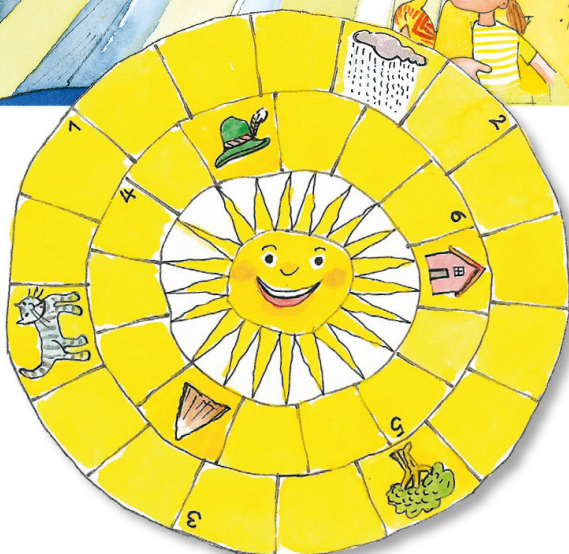
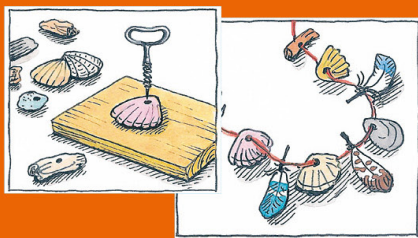
„Es gab schon den Lauf der Jahreszeiten, den Wechsel von Tag und Nacht, den Morgen und den

Abend. All das war nur mit Licht möglich. Denn Gott hat das Licht geschaffen! Nur so konnten Menschen und Pflanzen entstehen.“



## Deine Muschelkette

Hast du im Urlaub Muscheln und Strandgut gesammelt? Dann bohre vorsichtig ein Loch in die Muscheln und Hölzchen. Fädle sie auf eine Lederschnur und mach jeweils vor und hinter jeder Muschel einen Knoten.



Wie heißt der Berg, an dem die Arche Noah gelandet ist? Schreibe zu jedem Bild rechts davon das gesuchte Wort. Die Buchstaben in den nummerierten Feldern ergeben die Lösung.

Rätselauslösung: Ararat

## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)

